

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 31

Illustration: Punkto Schadenfreude
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

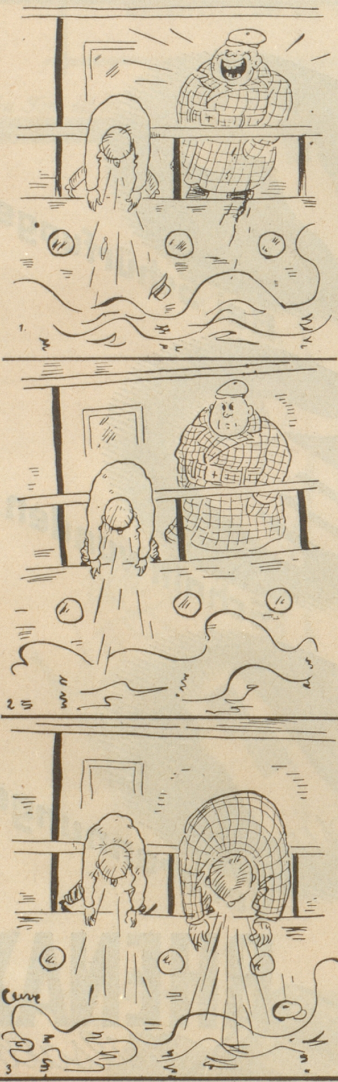
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue

Mild
süffig
stets die gleiche Qualität

HEDIGER

Stumpfen



Punkto Schadenfreude

Söndagsnisse-Strix Stockholm

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Klatsch

Kleine Geister sehen grosse
gerne in den Unterhosen,
oder sonst in irgendwelchen
zweifelhaften Nachtstuhl-Posen.

Ei, da fühlen sie doch wohlilig
eine schweinliche Verwandtschaft,
die ein armes Surrogat
für den mangelnden Verstand schafft.

Ueber allem steht der Klatsch.
Leistung ist ganz nebensächlich,
denn die Welt ist heute noch
wie sie stets war — oberflächlich,
Mumenthaler

An jenen S.B.B.-Kundi

Fahre eines Tages früh aus einer
Alpentalschaft, um auf der Station Z.
umzusteigen, bei einer Umschlagszeit
von 8 Minuten. In dem zur Weiter-
fahrt bereitstehenden Zug melde ich
mich bei dem Kondukteur für einen
Morgenimbiss-Sprung ins Büffet ab,
nachdem ich durch Ablegen meines
Gepäckes den Platz bereits reserviert
hielt. Eine Minute hin und drei Mi-
nuten her, ich sass an meinem Fen-
sterplatz ohne dass der Kondukteur,
vor dem Wagen stehend, scheinbar
mein Zurückkommen bemerkt hatte.
Die Abfahrt ist fällig; der Befehlsstab
geht immer noch nicht hoch. Kon-
dukteur und Vorstand blicken unver-
wandt nach dem Perron-Aufgang der
Unterführung. Da plötzlich ertönt die
bekannt kräftige Stimme des Mannes
mit der Eichelkranz bestickten Mütze:
«Söll Eine is Büffet übere springe, dä
Passagier go hole, so chamer ab-
fahre.»

Aus dem Waggon rufe ich: «Danke
für d'Ufmerksamkeit, i bin bereits
da.» Mit Verspätung fahren wir weg.

Nüd immer nur schimpfe uf Bundesbahn!
Kagy

Bank-Stilblüten

Eine Lese aus Briefen an eine Bank:

Indem wir doch immer pünktlich
gezinst haben ...

Indem ich sehr viele Kinder und
kein Glück im Schweinestall habe ...

Indem ich von den Warenhäusern
ernstlich gedrückt werde ...

Ich traue mich mit gutem Gewissen
auf das Gericht zu treten ...

Leider bin ich in der Lage, euch
mit einer Bitte zu belästigen ...

Der Wasserverbrauch ist sehr hoch,
weil im Parterre ein Milchgeschäft
ist ...

Nachdem ich neuerdings wieder
verhagelt wurde ...

Ich habe noch zwei Söhne mit 9
und 12 Jahren, Beide nagen an ihrer
Mutter ...

Und so möchte ich Sie nochmals
unter vorausgegangener Dankbarkeit
grüssen ...
Febo



«Mich hat das Kartoffellesen so
krumm gemacht!»
«Und mich das Durch-das-Schlüssel-
loch-sehen!»

Ric et Rac Paris